

Hinweise

für die Begutachtung von Antragsskizzen Forschungsgruppen

I Programminformation

Die Förderung einer Forschungsgruppe ermöglicht eine mittelfristig angelegte enge Zusammenarbeit von herausragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an einer besonderen Forschungsaufgabe, mit dem Ziel, Ergebnisse zu erreichen, die über die Einzelprojektförderung deutlich hinausgehen. Eine Forschungsgruppe hat typischerweise eine einstellige Anzahl von Teilprojekten, in denen koordiniert an der übergeordneten Forschungsaufgabe gearbeitet wird. Die Mehrzahl der wissenschaftlichen Projekte soll an Hochschulen angesiedelt sein.

Die Forschungsgruppe setzt sich zusammen aus den Projektleiterinnen und -leitern sowie den Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern. Eine Wissenschaftlerin bzw. ein Wissenschaftler übernimmt die Rolle der Sprecherin bzw. des Sprechers. Sie oder er soll im Hauptamt Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer sein.

Die Beantragung einer Forschungsgruppe setzt voraus, dass zunächst eine Skizze eingereicht wurde. Auf der Grundlage der Skizze gibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) eine Empfehlung zur Vorlage eines Vollertrags ab.

Die Gesamtförderdauer beträgt grundsätzlich sechs Jahre; die erste Förderperiode beträgt üblicherweise drei Jahre. Über eine Weiterförderung wird auf Grund von Fortsetzungsanträgen entschieden (siehe Merkblatt Programm Forschungsgruppen – DFG-Vordruck 50.04)

www.dfg.de/formulare/50_04/

Bitte beachten Sie:

Allgemeine Hinweise für die schriftliche Begutachtung (DFG-Vordruck 10.20) finden Sie hier:

www.dfg.de/formulare/10_20/

Der Umfang des Gutachtens sollte zwei Seiten nicht überschreiten.

II Gliederung des Gutachtens

1. Wie beurteilen Sie die **Qualität des Vorhabens**, vor allem hinsichtlich Originalität und erwartetem Erkenntnisgewinn?
Wird ein signifikanter Gewinn der Förderung als Gruppe gegenüber einer Förderung einzelner Projekte deutlich? Erfordert die Fragestellung eine Förderperspektive von wenigstens sechs Jahren?
2. Inwiefern überzeugen **Ziele und Arbeitsprogramm** insgesamt sowie der einzelnen Teilprojekte hinsichtlich der Klarheit der Arbeitshypothesen und einer sinnvollen Eingrenzung der Thematik? Benennen Sie bitte Stärken und Schwächen der geplanten Untersuchungen, die Angemessenheit der Methoden und des Zeitplans.
3. Wie bewerten Sie die Tragfähigkeit der Vorarbeiten, die Qualität der Veröffentlichungen (siehe hierzu die Hinweise zu Publikationsverzeichnissen) und die **Qualifikation der Antragstellenden** – allgemein sowie hinsichtlich des Gesamtvorhabens und der konkreten Teilprojekte?
Gehen Sie bitte auch darauf ein, inwiefern die Sprecherin bzw. der Sprecher der Forschungsgruppe die besonderen Anforderungen hinsichtlich fachlicher Ausgewiesenheit, Erfahrung in der Projektleitung auch Drittmittel geförderter Projekte sowie Integrations- und Leitungskompetenz erfüllt.
4. Wie schätzen Sie die **Arbeitsmöglichkeiten und das wissenschaftliche Umfeld** ein?

- Ist bzw. sind die tragende/n Einrichtung/en zur Durchführung des Vorhabens geeignet, insbesondere hinsichtlich der erforderlichen Ausstattung?
 - Bitte nehmen Sie darüber hinaus für die gesamte Forschungsgruppe zu folgenden Fragen Stellung:
Bei ortsgebundenen Forschungsgruppen: Sind Strukturwirkungen vor Ort zu erwarten?
Bei ortsverteilten Forschungsgruppen: Wie wird die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten unterstützt und organisiert?
5. Wie bewerten Sie die **Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses**? Sind Promotionsprogramme an der Fakultät vorhanden?
 6. Wird die **Vielfalt und Chancengleichheit im Wissenschaftssystem** berücksichtigt? Welche Einbindungen von Wissenschaftlerinnen und Förderangebote für die beteiligten Wissenschaftlerinnen sind vorgesehen? Welche Angebote zur Familienfreundlichkeit gibt es?
 7. Bitte formulieren Sie ein **eindeutiges Votum** für oder gegen eine Aufforderung zur Vorlage eines Vollartrags. Ist die Kostenschätzung der Skizze nachvollziehbar?